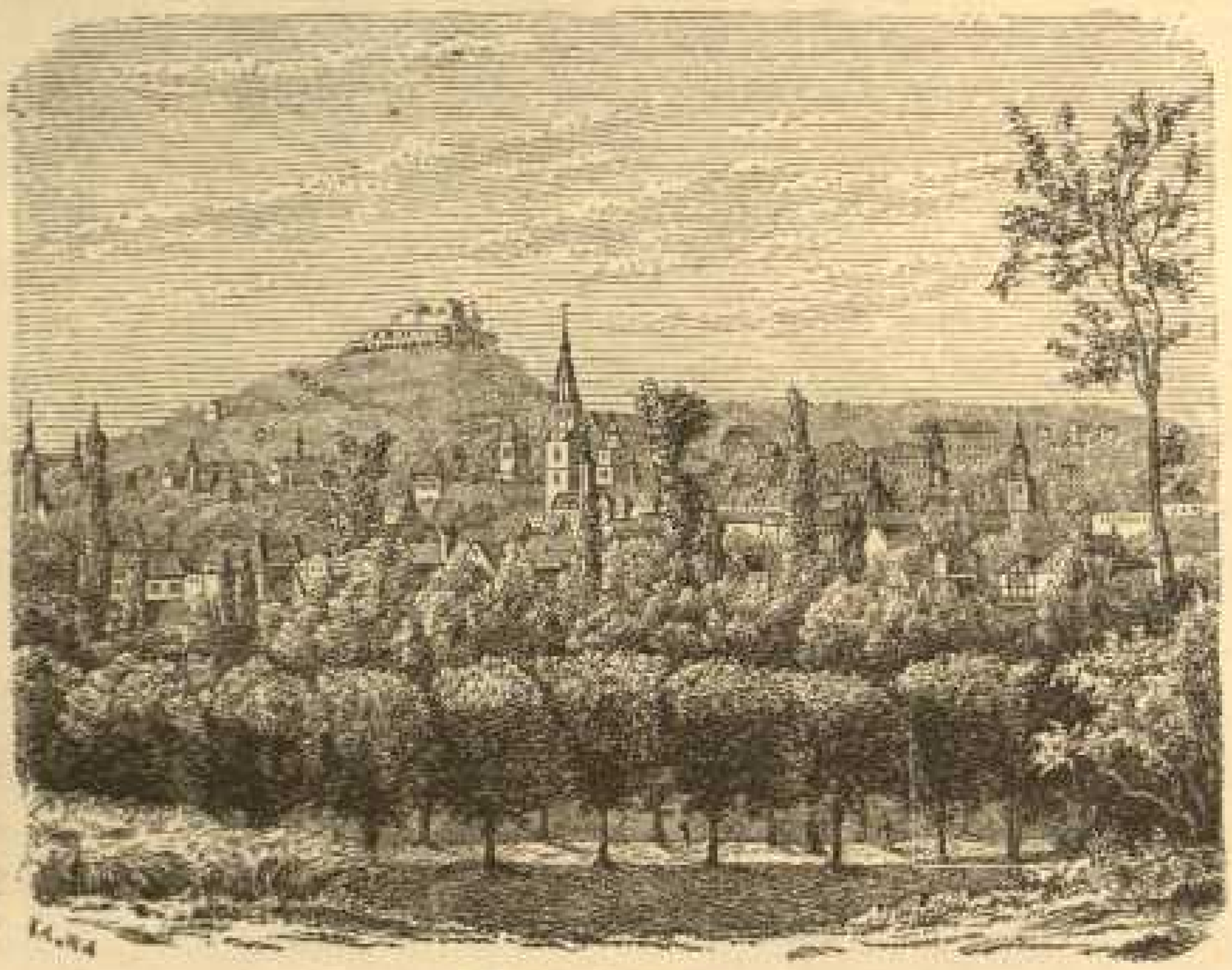
gen der Mädchen verstummten, da und dort erblaßten die jugendlichen Wangen; aber ehe noch die Blicke sich fragen konnten: Was gibt's? legte sich eine immer dichter werdende Finsterniß wie ein drückender Alp auf die lustige Gesellschaft. Anfangs tiefes, ängstliches Schweigen, nur vom dumpfen Rollen des Bahnzuges und einzelnen Schreckenslauten unterbrochen; — dann aber ein helles Gelächter, als Elise mit ihrer ruhigen Altstimme spottete: „Und Du weinst schon wieder, Marie, als ob es stracks zur Hölle gehe? Wir fahren ja nur durch einen Tunnel.“ Und so war es. Schon dämmerte der erste Lichtstrahl durch den fernen Ausgang herein. Der Kamm des Thüringer Waldes war auf unterirdischem Schienengeleise durchschnitten. Die Fahrt hatte nur 4—5 Minuten gedauert, und doch schien sie eine kleine Ewigkeit. So lang und — so kurz ist die Zeit, je nachdem sie in dieser oder jener Gestalt an uns vorübergeht.

Nun flogen wir rasch dem Werrathale zu. Städte und Dörfer, Wälder und Felder huschten wie die Bilder einer Zauberlaterne an uns vorüber. Salzungen, Meiningen, Hild-



Ansicht von Coburg.

burghausen, Eisfeld, — es waren nur kurze Rastpunkte, die sie uns boten. Schon gegen Mittag grüßte wieder aus der Ferne ein stattliches Bergschloß. Es war „die Fränkische Krone“, wie man die Veste Coburg genannt hat, die in einem weiten Umfange die reizende Landschaft beherrscht. Die lange Fahrt in drückender Sonnengluth hatte Alle erschlafft. Unser sonst so heiteres Lieschen war sogar von einer gelinden Seekrankheit befallen worden. Allein das nahe Ziel zauberte neues Leben in die jugendliche Schaar.

Der Bahnzug hielt. Wir waren in Coburg und hatten somit die Grenzscheide zwischen Thüringen und Franken erreicht. Im Gasthof zur Traube war Quartier bestellt. Die Zimmer wurden vertheilt, die bestaubten Kleider gesäubert, die erschöpften Kräfte durch Speise und Trank erquickt.

Und nun hurtig auf die Füße! Das Signalhorn ertönte, dessen gellender Ruf die Truppen sammelte. In geordnetem Zuge ging der Marsch von dannen. Das herzogliche Luft-

UB Braunschweig http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00022450